

smart Dupline® Rauchmelder Typ BSG-SMOx-U

CARLO GAVAZZI



- Auf dem Tyndall-Effekt basierender Rauchmelder
- Erkennung von Schwelbränden und Flammenbränden mit Rauchentwicklung
- Keine radioaktive Quelle
- Erfassung von bis zu 60 m²
- Übertragung von Alarmen und Lebenssignal über Dupline®
- Betriebsspannungsversorgung durch Dupline®-Bus
- Optionaler Einsatz des Rauchmelders als Alarmgeber für weitere Detektoren wie Gas-, Wasser- und Einbruchsmelder über Dupline®
- Pufferbatterie für den Fall des Abreißens der Dupline®-Verbindung
- Akustischer Alarm > 85 dB
- Kontinuierliche Überwachung der Sensorempfindlichkeit über Dupline®
- Für Deckenmontage konzipiert

Produktbeschreibung

Der BSG-SMOx-U ist ein Melder für den Einsatz in der Heim- und Gebäudeautomatisierung, welcher das Alarmereignis an den smart-house-Controller übermittelt.

Er ist Bestandteil des smart-house-Konzepts und kann für alle Funktionen genutzt werden, bei denen ein Alarmsignal benötigt wird.

Bestellschlüssel

BSG SMO A U

Dezentral _____
 Rauchmelder _____
 Keine Pufferbatterie _____
 Smart Dupline® _____

Typauswahl

Pufferbatterie	Versorgung durch Dupline®
JA	BSG-SMO-U
NEIN	BSG-SMOA-U

Technische Daten des Eingangs

Melder	Optisch (Tyndall-Effekt)
--------	--------------------------

Technische Daten des Dupline®-Ausgangs

Spannung	8,2 V
maximale Dupline®-Spannung	10 V
minimale Dupline®-Spannung	5,5 V
minimale Dupline®-Spannung	10 mA bei aktivem Alarm

Technische Daten - Stromversorgung

Stromversorgung	Versorgung durch Dupline®
Typische Stromaufnahme	2,5 mA
Batteriestromverbrauch	20 µA, nur BSG-SMO-U
Versorgungsspannung	9 VDC, nur BSG-SMO-U

Allgemeine technische Daten

Adresszuweisung/ Kanalprogrammierung	Bei Nutzung des SH2WEB24 erfolgt die Adresszuweisung automatisch: Der Controller erkennt das Modul anhand der SIN (Specific Identification Number, eindeutige Identifikationsnummer), die im SH-Tool eingegeben werden muss. Bei Nutzung des BH8-CTRLX-230 müssen die Kanäle mit dem BGP-COD-BAT programmiert werden.	Nur BSG-SMO-U	Rotes Blinken (42 Sekunden) und gleichzeitiger Piepton = Batteriespannung niedrig
Kanalzuweisung E/A Nummer 1: E/A Nummer 2: E/A Nummer 3: E/A Nummer 4: E/A Nummer 5:	Alarmsignal. Der Zustand des Signals kann programmiert werden (siehe unten). Überwachung des Sensors (Manipulation/Anwesenheit). Das Signal ist immer aktiv, wenn keine Manipulation erfolgt ist, und andernfalls inaktiv. Überwachung der Batteriespannung. Das Signal ist aktiv, wenn die Spannung niedrig ist. Nur BSG-SMOx-U Überwachung der Sensorempfindlichkeit. Das Signal ist aktiv, wenn der Sensor verschmutzt ist. Erzwingener Alarm. Der Rauchmelder kann als Alarmgeber zum Beispiel für Wasser-, Gas- und Einbruchsalarme verwendet werden.	Umgebung Schutzart Betriebstemperatur Lagertemperatur	IP 43 0 bis +50 °C -5 bis +85 °C
Sicherheitsmodus bei Störungen BSG-SMO-U BSG-SMOA-U	Wenn die Dupline®-Verbindung unterbrochen wird, arbeitet der Rauchsensor weiterhin, jedoch nur als einfacher, eigenständiger Rauchmelder. Wenn die Dupline®-Verbindung unterbrochen wird, wird dadurch auch der Rauchsensor deaktiviert.	Anschluss Schraublosklemme D+ D-	0,2 bis 1,5 mm ² Signal Masse
Anzeige	Rote LED. Einmaliges, kurzes Aufblinken alle 42 Sekunden (Lebenssignal): Der Rauchmelder funktioniert einwandfrei. Kurzes Aufblinken alle 0,5 Sekunden: Alarm. Rotes Blinken (42 Sekunden) und asynchroner Piepton = verschmutzt.	Gehäuse Abmessungen Material Farbe	Für Deckeninstallation Ø 100 x 51 mm ABS weiß
		Gewicht	160 g
		Schallpegel	> 85 dB(A)/3 m
		Batterie	IEC 6LR 61
		Durchschnittliche Batterielebensdauer	2 Jahre
		Alarmsignalisierung	Akustisch und optisch
		CE-Zeichen	ja
		EMV Störfestigkeit - Elektrostatische Entladung - Abgestrahlte elektromagnetische HF-Felder - Störfestigkeit gegen Spannungsstöße - Überspannung - Leitungsgeführte elektromagnetische HF-Felder - Netzfrequente magnetische Felder - Spannungseinbrüche, -schwankungen und -unterbrechungen Störaussendung - Leitungsgebundene und abgestrahlte Störaussendungen - Leitungsgebundene Störaussendungen - Abgestrahlte Störaussendungen	EN 61000-6-2 EN 61000-4-2 EN 61000-4-3 EN 61000-4-4 EN 61000-4-5 EN 61000-4-6 EN 61000-4-8 EN 61000-4-11 EN 61000-6-3
			CISPR 22 (EN55022), Kl. B
			CISPR 16-2-1 (EN55016-2-1)
			CISPR 16-2-3 (EN55016-2-3)

Betriebsmodus

BSG-SMOx-U verbunden mit dem SH2WEB24

Kodierung/Adressierung

Wenn das Lichtschaltermodul am SH2WEB24-Controller angeschlossen ist, ist keine Adressierung erforderlich, da das Modul über eine eindeutige Identifikationsnummer (SIN) verfügt: Der Anwender muss beim Erstellen der Systemkonfiguration im SH-Tool lediglich die SIN einfügen.

BSG-SMOx-U verbunden mit dem BH8-CTRLX-230

Kodierung/Adressierung

Wenn das Eingangsmodul am BH8-CTRLX-230-Controller angeschlossen ist, muss der Anwender die Kanäle mithilfe des BGP-COD-BAT programmieren: Dieses Modul verfügt über:

- 4 Ausgangskanäle (E/A 1-4)
 - 1 Eingangskanal (E/A 5)
- Kanal 1 ist auf N1 vorprogrammiert, Kanal 5 auf N2. Das Alarmsignal auf Kanal 1 kann so programmiert werden,

den, dass es aktiv ist, wenn der Alarm aktiviert (EIN) oder wenn der Alarm deaktiviert (AUS) ist.

Failsafe-Bit = 0

Das Signal ist aktiv, wenn der Alarm aktiviert ist (EIN).

Failsafe-Bit = 1

Das Signal ist aktiv, wenn der Alarm deaktiviert ist (AUS).

Befestigung

Für minimalen Schutz muss vor jedem Schlafbereich bzw. in jeder Etage ein BSG-SMOx-U installiert werden. Besserer Schutz lässt sich erreichen, wenn in jedem Raum ein Rauchmelder vorhanden ist (mit Ausnahme der Küche und des Badezimmers – in diesen Räumen könnten aufgrund der Dampfbildung Fehlalarme auftreten).

Beim Einsatz des BSG-SMOx-U müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Die Räume dürfen eine Bodenfläche von bis zu 60

m² und eine Höhe von bis zu 6 m aufweisen.

- Hausflure und schmale Korridore dürfen bis zu 3 m breit und bis zu 15 m lang sein.
- Die Montageposition muss sich so nah wie möglich am Mittelpunkt des Raums befinden.
- Es muss ein Mindestabstand von 0,5 m zu Wänden und Möbeln gewährleistet sein.

Der BSG-SMOx-U darf NICHT an folgenden Standorten montiert werden:

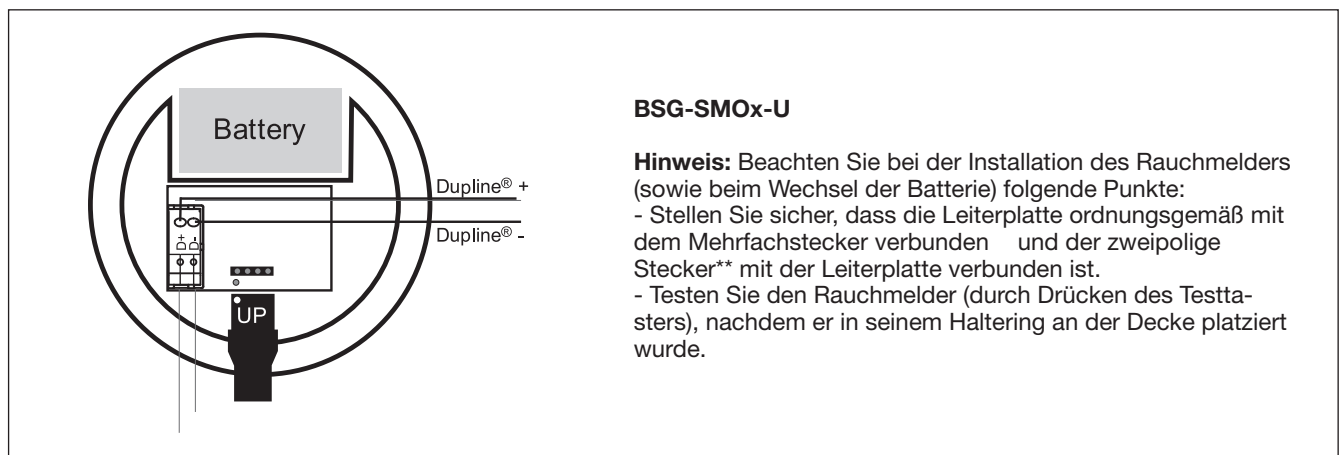
- neben Lüftungsschächten oder in der Nähe von Luftzügen
- direkt im Scheitel von Schrägdächern (es muss ein Abstand von mindestens 30 cm vom Scheitel gewährleistet sein)
- in Räumen, die häufig mit großen Mengen an Dampf, Staub oder Rauch gefüllt sind (zum Beispiel Werkstatträume, Badezimmer und Waschküchen)

Zusammenschaltung mehrerer Rauchmelder

Mehrere Rauchmelder können untereinander verbunden werden, so dass das Alarm-signal eines Melders zu allen angeschlossenen Meldern übertragen wird. Die Rauchmelder werden mithilfe einer Zweidrahtleitung parallel miteinander verbunden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Gesamtleistungsaufnahme die Ausgangsleistung des smart-house-Controllers nicht übersteigt, wenn Sie mehrere Rauchmelder miteinander verbinden. Setzen Sie beim Zusammenschalten mehrerer Rauchmelder eine Pufferbatterie ein, um Spannungsabfall auf dem smart-house-Bus zu vermeiden.

Schaltlayout und Beschreibung



BSG-SMOx-U

Hinweis: Beachten Sie bei der Installation des Rauchmelders (sowie beim Wechsel der Batterie) folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Leiterplatte ordnungsgemäß mit dem Mehrfachstecker verbunden und der zweipolige Stecker** mit der Leiterplatte verbunden ist.
- Testen Sie den Rauchmelder (durch Drücken des Teststests), nachdem er in seinem Haltering an der Decke platziert wurde.

Abmessungen

